

Hausgottesdienst am 3. Sonntag im Jahreskreis, Lj. B, 24.01.2021



Bild: Friedbert Simon, in: pfarrbriefservice.de



Bild: Peter Weidemann, in: pfarrbriefservice.de

Vorbemerkung / Vorbereitung

Liebe Mitchristen!

Alle sind wieder sehr herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft (MF = Messfeier / WGF = Wort-Gottes-Feier):

Sa, 23.01. 18:00 Uhr MF in Poppenlauer

So, 24.01. 08:30 Uhr MF in Wermerichshausen

10:00 Uhr MF in Rannungen

10:00 Uhr WGF in Theinfeld

18:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Thundorf

(kath. Kirche) zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, muss jetzt eine FFP2-Maske während des ganzen Gottesdienstes tragen.

Das eigene Gotteslob sollte mitgebracht werden (Gemeindegesang ist weiterhin nicht gestattet, mitunter werden aber Lieder oder andere Texte gemeinsam gesprochen).

Wer lieber daheim bleiben und alleine oder in seiner Hausgemeinschaft Gottesdienst feiern möchte, findet für den 3. Sonntag im Jahreskreis im Folgenden ein Angebot.

Es wäre schön, wenn am Platz des Gottesdienstes eine Kerze brennt, vielleicht ein Blumenschmuck dabeisteht, ein Kreuz oder Christusbild den Hausaltar vervollständigt.

Wer zu mehreren ist, verteile die Texte aus dem Hausgottesdienst an verschiedene Sprecher/innen und entscheide, was man gemeinsam übernehmen oder verändern möchte. Wer den Gottesdienst alleine feiert, wandle die Wir-Form in die Ich-Form um. ‚Unsichere‘ Lieder können auch gemeinsam gebetet oder mit einer musikalischen Hilfe im Internet gesungen oder ggf. sogar mit einem eigenen Instrument begleitet werden.

Die Corona-Ansteckungsgefahr besteht weiterhin sehr intensiv. Auch persönliche Kontakte sollen minimiert werden, weshalb das Treffen mit weiteren Personen derzeit unterbleiben sollte (aktuell darf eine weitere Person, die nicht zum eigenen Hausstand gehört, dabei sein).

Eröffnung

Wir feiern am 3. Sonntag im Jahreskreis miteinander Gottesdienst + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A:** Amen.

Gott, der mit Jesus Christus die Erfüllung der Zeit anbrechen ließ, er ist mitten unter uns! **A:** Amen.

Sein Friede erfülle uns und bewege uns, ihn zu leben und weiterzugeben!
Wünschen wir uns gegenseitig diesen Frieden von Gott.

Gotteslob Nr. 361,1-3 Mein schönste Zier und Kleinod bist

[https://www.youtube.com/watch?](https://www.youtube.com/watch?v=SYRFcAA_ZOA&list=PLX0vflFcjnQYFaiLcpkFNwYBBm1PgAHCh&index=122)

[v=SYRFcAA_ZOA&list=PLX0vflFcjnQYFaiLcpkFNwYBBm1PgAHCh&index=122](https://www.youtube.com/watch?v=SYRFcAA_ZOA&list=PLX0vflFcjnQYFaiLcpkFNwYBBm1PgAHCh&index=122)

1. Mein schönste Zier und Kleinod bist / auf Erden du, Herr Jesu Christ; /
dich will ich lassen walten / und allezeit in Lieb und Leid / in meinem
Herzen halten.

2. Dein Lieb und Treu vor allem geht, / kein Ding auf Erd so fest besteht, /
das muss ich frei bekennen. / Drum soll nicht Tod, nicht Angst, nicht Not /
von deiner Lieb mich trennen.

3. Dein Wort ist wahr und trüget nicht / und hält gewiss, was es
verspricht, / im Tod und auch im Leben. / Du bist nun mein /
und ich bin dein, / dir hab ich mich ergeben.

Hinführung

„Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn.“

So beginnt der Evangelist Markus seinen Text. Die zitierte Stelle haben wir schon im Advent gehört, heute beginnt die Jahreslesung dieses Evangeliums mit dem ersten öffentlichen Auftreten Jesu. Er kommt, um das Evangelium Gottes zu verkünden, die gute Nachricht, die frohe Botschaft für alle Menschen. Diese wird verkündet in allen christlichen Kirchen und Konfessionen. In der Gebetswoche um die Einheit der Christen (18.-25.01.) bewegt uns das Anliegen, dass wir zu einer christlichen Einheit in Vielfalt finden, uns gegenseitig anerkennen und respektieren und eines Tages auch gemeinsam das Herrenmahl feiern können.

Zu ihm, unserem Retter und Erlöser, der wollte, dass alle eins seien,
rufen wir:

Kyrie

Herr Jesus Christus, das Reich Gottes ist nahe - durch dich. -
Kyrie eleison.

Herr Jesus Christus, Menschen werden gerufen, Gottes Reich zu
verkünden - von dir. - Christe eleison.

Herr Jesus Christus, als Töchter und Söhne deines Vaters wollen wir in
dieser Welt leben - mit dir. - Kyrie eleison.

Ehre sei Gott in der Höhe!

Gotteslob Nr. 167 Dir Gott im Himmel Preis und Ehr

<https://www.youtube.com/watch?v=dSQ7JTgkxKg>

Dir, Gott im Himmel, Preis und Ehr, den Menschen Fried auf Erden. /
Allmächtiger Vater, König, Herr, du sollst verherrlicht werden. /
Herr Christ, Lamm Gottes, erbarme dich, / du bist der Höchste ewiglich /
im Reich des Vaters. Amen.

Gebet

Wir wollen beten:

Jesus, du nimmst uns in deinen Dienst.
Du willst uns an den Ort stellen, der der beste Ort ist.
Du willst uns die Aufgabe geben, die unseren Fähigkeiten entspricht.
Du kommst in unser Leben - mal gelegen, ein anderes Mal ungelegen.
Lass uns hören und erkennen, wenn du uns rufst,
wenn du uns rufst, dich zu bezeugen. Dein Wort helfe uns. **A:** Amen.

1. Lesung Jon 3,1-5.10

Lesung aus dem Buch Jona:

Das Wort des Herrn erging an Jona: „Mach dich auf den Weg und geh
nach Ninive, der großen Stadt, und rufe ihr all das zu, was ich dir sagen
werde!“ Jona machte sich auf den Weg und ging nach Ninive, wie der Herr
es ihm befohlen hatte.

Ninive war eine große Stadt vor Gott; man brauchte drei Tage, um sie zu
durchqueren. Jona begann, in die Stadt hineinzugehen; er ging einen Tag
lang und rief: „Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört!“

Und die Leute von Ninive glaubten Gott. Sie riefen ein Fasten aus und alle,
Groß und Klein, zogen Bußgewänder an.

Und Gott sah ihr Verhalten; er sah, dass sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten. Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er tat es nicht.

Wort des lebendigen Gottes. - **A:** Dank sei Gott.

Gotteslob Nr. 464,1+2+7+8 Gott liebt diese Welt

<https://www.youtube.com/watch?v=9yMxRVEvT6I>

1. Gott liebt diese Welt, und wir sind sein Eigen. / Wohin er uns stellt, sollen wir es zeigen: / Gott liebt diese Welt!

2. Gott liebt diese Welt. Er rief sie ins Leben. / Gott ist's, der erhält, was er selbst gegeben. / Gott gehört die Welt!

7. Gott liebt diese Welt. Er wird wiederkommen, / wann es ihm gefällt, nicht nur für die Frommen, / nein, für alle Welt!

8. Gott liebt diese Welt, und wir sind sein Eigen. / Wohin er uns stellt, sollen wir es zeigen: / Gott liebt diese Welt!

2. Lesung 1 Kor 7,29-31

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth:

Ich sage euch, Brüder: Die Zeit ist kurz. Daher soll, wer eine Frau hat, sich in Zukunft so verhalten, als habe er keine, wer weint, als weine er nicht, wer sich freut, als freue er sich nicht, wer kauft, als würde er nicht Eigentümer, wer sich die Welt zunutze macht, als nutze er sie nicht; denn die Gestalt dieser Welt vergeht.

Wort des lebendigen Gottes. - **A:** Dank sei Gott.

Halleluja - ein vertrautes frei anstimmen - oder z.B. Gotteslob Nr. 174,4

Evangelium Mk 1,14-20

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus:

Nachdem Johannes der Täufer ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: „Kommt her, mir nach! Ich werde euch

zu Menschenfischern machen.“ Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach.

Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sogleich rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - **A:** Lob sei dir Christus!

Halleluja wiederholen

Lesepredigt

Im heutigen Evangelium hören wir vom ersten öffentlichen Auftreten Jesu in der Fassung des Markus. Nach der Taufe durch Johannes, der Zeit des Fastens und der Besinnung in der Wüste und der Verhaftung des Täufers beginnt Jesus seine Verkündigung. Und nennt den Zuhörern sozusagen sein Programm: Es ist an der Zeit, es geht los, das Reich Gottes hat begonnen – und ich bringe euch die gute Nachricht, die Frohe Botschaft von Gott. Wer dieser Botschaft vertraut und sie annimmt, wird Gottes Liebe erfahren und ihm nahe sein. Das geht nicht ohne Veränderung, und so steht am Beginn auch der Ruf „Kehrt um“. Eine andere Möglichkeit, das damit Gemeinte auszudrücken, könnte sein: „Ändere dein Denken – von Gott, von der Welt, von dir selbst!“

In der Lesung aus dem Alten Testament haben wir einen Abschnitt aus der Erzählung vom Propheten Jona gehört. Sein Beispiel ist typisch dafür, wie Menschen in der Begegnung mit Gott ihr Denken ändern müssen. Jona glaubt, Gott zu kennen. Und deshalb weiß er, dass er sich nicht als Prophet eignet und der Auftrag in Ninive sowieso hoffnungslos ist. Also versucht er, vor Gott und Gottes Auftrag zu fliehen. Gott aber rettet ihn und gibt ihm eine zweite Chance. Auch diesmal meint Jona zu wissen wie Gott ist. Und so geht er davon aus, dass Gott das Strafgericht auch ausführt, welches Jona verkünden soll. Doch Gott reut das angekündigte Unheil, er erbarmt sich des Volkes von Ninive. Und Jona ist „stinksauer“: Wozu hat er sich bemüht? So zieht er sich frustriert zurück. Erst als Gott ihm mit dem Rizinustrauch, den er zunächst wachsen und dann absterben lässt, eine Lehre erteilt, begreift Jona seinen Gott richtig. Nein, er ist kein zürnender, strafender Gott, sondern er ist ein liebender, ein gerechter, ein vergebender und barmherziger Gott. Auch wir haben oft unser Bild von Gott. Der große Theologe Karl Rahner hat einmal gesagt: „Gott sei Dank

gibt es nicht, was sich 60-80 % der Menschen unter Gott vorstellen". Das Denken von Gott zu überprüfen, zu ändern, zu erneuern, dieser Aufruf gilt immer wieder auch uns.

Der kurze Abschnitt aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth, den wir hörten, diese beiden Verse können leicht missverständlich wirken. Worauf es Paulus ankommt, steht im letzten Halbsatz: „... die Gestalt dieser Welt vergeht“. Und darum schreibt er, die Menschen sollen sich nicht zu sehr an diese Welt binden, sich auf sie verlassen. Sondern stets Gott im Blick behalten. Nun schreibt Paulus aus der nahen Erwartung der Wiederkunft Christi heraus. Da ist unsere Situation schon anders. Für viele Menschen heute ist die Zeit nicht kurz, sondern scheinbar unendlich. Doch auch da trifft die Mahnung des Paulus, die wir ebenso in den Worten Jesu finden: Lebt in der Welt, aber seid nicht von der Welt. Oder: Gleichet euch nicht dieser Welt an!

Sicher, das ist schwarz-weiß gemalt. Und dennoch: In der Geschichte der Menschheit gibt es durch die Jahrhunderte zahlreiche Beispiele dafür, wohin es führt, wenn die Welt für Menschen alles wird. In der Geschichte des Christentums und der Kirche gibt es neben vielen guten Beispielen für das gelebte Evangelium leider auch die dunklen Punkte, wenn nämlich Gott aus dem Blick geraten ist. Und umgekehrt gibt es auch „in der Welt“ viel Gutes, das uns Christen manchmal beschämen müsste. Ob Gott da nicht seine Hand im Spiel hat, um die Rede von ihm selbst lebendig zu halten, auch wenn wir es noch nicht erkannt haben?

Im Evangelium wird heute auch von der Berufung der ersten Jünger berichtet. Sie folgen Jesus scheinbar widerspruchslos. Im weiteren Verlauf wird aber deutlich, dass sie ihn nicht immer auf Anhieb verstehen. Und es gibt Menschen, die Jesus ablehnen. Er, Sohn eines Handwerkers, wie kann er von Gott sprechen? Ist das nicht Sache der gebildeten Leute, der Schriftgelehrten? Die wissen doch, wie Gott ist und was wir tun müssen, um ihm zu gefallen. Jesus aber setzt auf einfache Menschen, um die Botschaft vom Reich Gottes zu verkünden. Er nimmt in Kauf, dass die Jünger auch schwach, zweifelnd und ängstlich sind.

Wie seine Jünger, so ruft Jesus auch uns. Auch uns traut er das Leben und Verkünden der Frohen Botschaft zu. Weil er es uns zutraut, können wir es uns auch selbst zutrauen! Im deutschen Sprachraum ist die Kirche stark hauptamtlich geprägt. Das ist einerseits ein Schatz, andererseits birgt es

aber die Gefahr zu sagen: Da gibt es ja Leute, die haben das gelernt, studiert, werden dafür bezahlt - warum soll ich denn dann die Botschaft weitersagen? Wer getauft, gefirmt ist, dem hat Gott das Nötige schon geschenkt, seinen Geist, der uns eingeben wird, was wir sagen sollen. Trauen wir Jesus, der uns vertraut, und ändern wir auch unser Denken von uns selbst, damit wir immer mehr seine Zeugen werden!

(Sebastian Braun)

Kurze Stille - Möglichkeit zum Gespräch über die Gedanken

Gotteslob Nr. 456,1-3 Herr, du bist mein Leben

<https://www.youtube.com/watch?v=ZJMqRPthmVl>

1. Herr, du bist mein Leben, Herr, du bist mein Weg. / Du bist meine Wahrheit, die mich leben lässt. / Du rufst mich beim Namen, sprichst zu mir dein Wort. / Und ich gehe deinen Weg, du Herr, gibst mir den Sinn. / Mit dir hab ich keine Angst, gibst du mir die Hand. / Und so bitt ich, bleib doch bei mir.

2. Jesus, unser Bruder, du bist unser Herr. / Ewig wie der Vater, doch auch Mensch wie wir. / Dein Weg führte durch den Tod in ein neues Leben. / Mit dem Vater und den Deinen bleibst du nun vereint. / Einmal kommst du wieder, das sagt uns dein Wort, / um uns allen dein Reich zu geben.

3. Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft. / Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut. / Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir, / weil ich weiß, dass deine Hand mich immer führen wird. / Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie, / lässt mich immer ganz neu beginnen.

Lobpreis

Kehrvors: (GL 38,1 - singen oder sprechen)

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Guter Gott, wir kommen zu dir, um dir zu danken:

Du erbarmst dich deiner Geschöpfe und führst sie auf den Weg zurück, der sie zum ersehnten Leben führt.

Kehrvors: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Durch die Propheten hast du dein auserwähltes Volk ermahnt, dem mit dir geschlossenen Bund treu zu bleiben.

Durch Jesus von Nazareth hast du einen neuen Bund gestiftet und allen, die auf seinen Ruf zur Umkehr hörten, die Macht gegeben, deine Töchter und Söhne zu werden.

Kehrvors: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Er hat Jünger berufen, alles zu verlassen und ihm nachzufolgen. Durch sie hat er Menschen aus allen Völkern und Nationen gesammelt und in dein heiliges Volk eingegliedert, damit sie ewiges Leben haben.

Kehrvors: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Du berufst auch heute Frauen und Männer, die das Wissen um dein Reich lebendig halten und dein Volk ermahnen, sich mit ungeteiltem Herzen auf dich und das endgültige Kommen deines Reiches auszurichten.

Kehrvors: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

So danken wir dir mit allen Heiligen, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und in deiner Gegenwart zu leben.

Mit ihnen und mit der ganzen Schöpfung singen wir dein Lob:

Gotteslob Nr. 144,1+5+7 Nun jauchzt dem Herren alle Welt

<https://www.youtube.com/watch?v=xWq8TSqLGG0>

1. Nun jauchzt dem Herren alle Welt. / Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt; / kommt mit Frohlocken, säumet nicht, / kommt vor sein heilig Angesicht.

5. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, / rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; / lobsingt und danket allesamt. / Gott loben, das ist unser Amt.

7. Gott Vater in dem höchsten Thron / und Jesus Christus, seinem Sohn, / dem Tröster auch, dem Heiligen Geist, / sei immerdar Lob, Ehr und Preis.

Fürbitten

Jesus Christus ruft uns zum Neubeginn, zum Glauben an die Frohe Botschaft. Ihn bitten wir:

- Für alle Menschen, die ihr Denken und ihr Bild von Gott hinterfragen und erneuern, und für alle, die Gott suchen. - Du Sohn des lebendigen Gottes - **A:** wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle Menschen, die ihr tägliches Leben aus dem Glauben gestalten und die Zeugnis für das Evangelium geben. - Du Sohn des lebendigen Gottes - **A:** wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle Menschen, die sich einbringen, um heute Kirche zu gestalten, die Dienste übernehmen und die verkünden. - Du Sohn des lebendigen Gottes
- **A:** wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle christlichen Kirchen, die sich um ein gegenseitiges Verständnis bemühen und um die Einheit in Vielfalt ringen. - Du Sohn des lebendigen Gottes - **A:** wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle Menschen, die die Zustände in unserer Welt nicht einfach als gegeben hinnehmen, die sich einsetzen und engagieren. - Du Sohn des lebendigen Gottes - **A:** wir bitten dich, erhöre uns.
- Für die neue Regierung der USA, die sich um die Einheit des gespaltenen Landes bemüht und um eine positive globale Entwicklung. - Du Sohn des lebendigen Gottes - **A:** wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle Menschen, die sich um eine ehrliche Veränderung in ihrem eigenen Leben bemühen. - Du Sohn des lebendigen Gottes - **A:** wir bitten dich, erhöre uns.

Vaterunser

Barmherziger Gott, mit deinem Sohn hat dein Reich begonnen. Lass es auch durch uns wachsen und blühen. Um deinen Beistand und deine Kraft beten wir dafür mit den Worten, die dein Sohn uns geschenkt hat:
Vaterunser ...

Schlussgebet

Wir wollen zum Schluss beten:

Jesus, wir wollen uns in deinen Dienst stellen. Segne uns dazu:
Stärke uns, wo wir davon laufen wollen wie Jona;
rüttle unsere Herzen auf, wenn wir nicht wissen, dass unsere Zeit begrenzt ist.

Mach uns bereit, auf deinen Ruf zu antworten in jeder Lebenslage, zu jeder Zeit. **A:** Amen.

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden. **A:** Amen.

Und der Segen des allmächtigen Gottes: + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A: Amen.

Gotteslob Nr. 456,4 Herr, du bist mein Leben

<https://www.youtube.com/watch?v=ZJMqRPthmVI>

4. Vater unsres Lebens, wir vertrauen dir. / Jesus, unser Retter, an dich glauben wir, / und du, Geist der Liebe, atme du in uns. / Schenke du die Einheit, die wir suchen auf der Welt. / Und auf deinen Wegen führe uns ans Ziel. / Mache uns zu Boten deiner Liebe.

Texte, Anregungen aus: Liturgie konkret 1/2021; www.predigtforum.com

Zusammenstellung, eigene Texte, Bearbeitung:

Christof Bärhausen, Past.-ref.